

Sammeln, erhalten und präsentieren

Wolfgang Kaelcke präsentierte Mitgliedern des Heimatbundes stolz Museumsschätze von 2004

Parchim. Bereits zum dritten Mal kamen Mitglieder des Heimatbundes Parchim zu Jahresbeginn im Museum der Stadt zusammen, um die Schätze des Vorjahres kennen zu lernen.

Museumsleiter Wolfgang Kaelcke unterstrich die Aufgabe eines Museums, nämlich profilgerechtes Sammeln und Erhalten von beweglichen Gegenständen und von Dokumenten sowie deren Präsentation.

Dem Museum war es 2004 gelungen, 61 Gegenstände zu sammeln. Besonders stolz verwies Kaelcke auf eine Langwaffe der Parchimer Dragoner. Auch eine Reservistenpfeife konnte das Museum ergattern. „Damit verfügen wir über eine abgerundete Sammlung zu den Dragonern.“ Gefreut hat sich Wolfgang Kaelcke auch über zwei bleiverglaste Fenster aus dem Haus Illepol 2, in dem einst der Baumeister Werner Cordes mit Familie lebte. Unscheinbar aber wertvoll, ein Parchimer Witten – eine Silbermünze, die im Mittelalter vier Pfennig wert war.

Auch auf Zinggießerprodukte ist das Museum stolz. Neben

dem Pokal Willkomm, der seit 2003 im Museum steht, kam ein Röhrken hinzu.

Wolfgang Kaelcke dankte der Stadt, die es möglich macht, das eine oder andere Stück käuflich zu erwerben. Sein Dank geht aber auch an das Unternehmen Fielmann, das neben dem Willkomm und dem Trashman, ein Bild und eine AWO, mit der früher der Bürgermeister durch Parchim gefahren sein soll, fi-

nanzierte.

2004 wurden außerdem 56 verschiedene Dokumente.

Darüber hinaus verwies Kaelcke auf Aktivitäten wie die Herausgabe eigener Publikationen, wie Hefte in der Reihe Parchimer Persönlichkeiten, Hefte über Parchimer Stadtgeschichte, wo in Kürze Heft zwei erscheint oder die Schulgeschichte, die in nur acht Wochen vergriffen war.

Ilona Langer



Wolfgang Kaelcke führte im Anschluss an seine Ausführungen die Mitglieder des Heimatbundes durch das Museum und verwies auf die Schätze aus dem Jahr 2004 **EE 09.02.05**